



Ja wenn der Zoll nicht wäre oder wir in der EU. (Erster Teil)

So haben sich schon lange meine Gedanken jeweils für Ausstellungen im Ausland sich gefragt: „Was kann ich tun um mein Hobby einfach zu leben mit Ausstellungen zu besuchen mit meinen Exponaten und dazu noch das Land / die Gegend des Ausstellungsortes kennen zu lernen. Da „Mann“ ja als Rentner doch Zeit hat und nicht mehr das Geld um schnelle kostspielige Reisen zu erleben. Jetzt vermehrt zu geniessen und ein paar Tage mit neuen Freunden zu verbringen.“

Da ich immer schon selbständig sein wollte habe ich natürlich nicht immer das Gesellschaftliche gelebt. Selbst ist der „Mann“ und ... So habe ich bis heute versucht dies auch umzusetzen und nur mit „Widerwillen“ jetzt an einer Holländischen Ausstellung ein Exponat angemeldet durch den VSPHV. Ursprünglich waren deren 3-4 Exponate von uns vorgesehen gewesen. Aber dann aus Kostengründen durch den VSPHV doch nur eines angemeldet. Obwohl die Holländer mir zugesagt haben selber die Exponate direkt Anzumelden/Ausstellen zu können. Aber der VSPHV Verantwortliche stellte sich leider Quer. Somit bin auch ich noch nicht zum jetzigen Moment. 20.04.2017 überzeugt selber noch vor Ort anzureisen. Da ich ja alles durch den VSPHV bezahlen muss mit dem Überbringer / seine „Reise“. Hätte lieber selber ... Aber mal sehen wie es dann wirklich raus kommt: € ?

Hier einmal einen Artikel von der SBZ 12/2011 mit der Erfahrung selber alles

Ausstellungen im Ausland

Viele Aussteller haben schon damit geliebäugelt, einmal im Ausland auszustellen. Wenn eine internationale Ausstellung oder eine multilaterale Ausstellung stattfindet, wird meist ein Schweizer Kommissär bestellt, der sich um alle Formalitäten kümmert. Er bündelt die Anmeldungen, leitet sie weiter, informiert alle Interessenten, ob sie ausstellen können oder nicht, und erklärt die Reglemente.

Dann sammelt er alle Exponate, kümmert sich um Versicherung, Versand, Zollformalitäten, eventuellen Aufbau und Abbau und schliesslich den Rücktransport und die Rückgabe der Sammlungen. Das ist für den Aussteller sehr bequem. Hiermit einen besten Dank an alle Kommissäre!

Falls Sie aber an einer Ausstellung im Ausland teilnehmen wollen, für die es keinen Schweizer Kommissär gibt, müssen Sie sich um all das selber kümmern. Sie können sich vorstellen, dass das gar nicht so einfach ist.

Als Mitglieder des VSPHV können wir an allen Rang-Ausstellungen in den Niederlanden, in Deutschland, Österreich und Liechtenstein teilnehmen. Dies ist besonders interessant, wenn man eine Ländersammlung oder ein postgeschichtliches Expo-

nat aufgebaut hat, bei deren/dessen Thema aus den vier Partnerländern stammt und sie von Juroren vor Ort bewertet werden soll.

Vom 18. bis 20. November fand in Hannover die HABRIA 11 statt. Ich wollte meine Ausstellungssammlung selber über die Grenze bringen, da ich dem Briefmarkenverein Hannover nicht die Zollformalitäten aufbürden wollte.

Folgendes Vorgehen habe ich ausprobiert:

- Von allen Blättern meiner Sammlung habe ich eine CD-ROM gebrannt; Kopien der Blätter wären auch noch besser gewesen. Das ist nötig, um bei Einfuhr und Ausfuhr nachzuweisen, dass die Sammlung komplett ist. Der Fachmann spricht vom «Nämlichkeitsnachweis».
- Beim Schweizer Zoll habe ich die Sammlung gezeigt und erklärt, dass sie in Hannover ausgestellt wird und ich sie wieder in die Schweiz einführen werde. Es wurde ein Formular ausgefüllt, das mich dazu berechtigte, innerhalb von 90 Tagen die Sammlung an einem beliebigen Grenzübergang wieder einzuführen bei Vorzeigen des Formulars und der Sammlung.
- Beim Deutschen Zoll musste ich erklären, dass die Sammlung nur für eine Ausstellung nach Deutschland komme und innerhalb von 90 Tagen wieder ausgeführt werde. Dazu habe ich die Einladung des Briefmarkenvereins Hannover, das Schweizer Formular, einen Ausweis und die CD-ROM (Kopien wären besser gewesen) vorweisen müssen. Ebenfalls musste ich erklären, dass ich kein Händler sondern Privatmann bin. Der freundliche Beamte fand auch den Artikel der Zollverordnung (Artikel 576 (1) ZK-DVO), die genau diesen Fall regelt, und füllte das Formular (0278 Vorübergehende Verwendung) aus. Dann konnte ich meine Sammlung nach Deutschland einführen und mit der Post an den Adressaten senden. Da der Fall klar war, musste ich keine Kautionshinlegen.

Beim Ausführen geht das Ganze wieder retour. Die Sendung wird vom Ausrichter an eine Adresse im deutschen Grenzgebiet verschickt. Ich führe sie aus Deutschland aus, indem ich meine Formulare und die Sammlung am Deutschen Zoll vorweise, in die Schweiz führe ich sie dann mit dem Formular wieder ein.

Insgesamt hat mich dieser Ablauf doch einiges an Zeit gekostet, aber weit weniger Nerven als befürchtet. Besten Dank an Max Sutter, der mich auf diese Möglichkeit der Ausfuhr aufmerksam gemacht hat.

Johannes Hoffner, johanneshoffner@bluewin.ch

Übrigens ich habe persönlich schon einige Male per Auto und Zug mit den Exponaten das Land verlassen und natürlich wieder betreten ohne grosses Aufsehen. Sogar mit Hilfe vom Zoll. Denn auch diese können unsere Freunde sein. Hier und drüben!

E. Leu (Fortsetzung folgt)



Ja wenn der Zoll nicht wäre oder wir in der EU. (Zweiter Teil.)

Meine erste Erfahrung war für eine Ausstellung über dem Rhein. Einfach drüben mal zu zeigen Weltraum Philatelie mit „ALL“ seine Facetten. Ob Marken, Belege vom nächst gelegenen Postamt des Ereignisses (Start) abgestempelt, persönliche Bordbriefe an/von den Raumstationen / Astronauten / Kosmonauten, Fotos, Modelle uns so weiter. Einfach eine kleine Weltraum-Ausstellung in einem kleinen Museum. Ich muss schon sagen, das war wirklich eine sehr gute Freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Zoll von hier und drüben. So kann und sollte eigentlich unser aller Hobby Freude bereiten. Auf beiden Seiten.

Deshalb für so etwas Längerfristiges persönlich bei der Zollbehörde frühzeitig vorbeigehen und mit einbeziehen in die Vorbereitungen. Sie helfen einem, dass die Abwicklung (CH-EU) so einfach wie möglich durchgeführt werden kann. Vielleicht ist es ja auch ein Zöllner / Sammler der gerne hilft bei seinen Erfahrungen.

PS/Vorteil: Unterlagen/Kopien von Pass und natürlich eine Übersichtsliste der Gegenstände.

Exponate ins Ausland mitnehmen mit dem Auto:

Ich habe dies auch schon ohne grosse Verzollung Abhandlungen gemacht:

Dabei habe ich eine Kopie meines Passes abgegeben mit einer Erklärung dass ich dieses Exponat Ausstelle (Einladung und Ausstellerpass) in Und dann wieder über die Grenze rein bringe an dem ungefähren Zeitpunkt. Zugleich eine Kopie des Exponates in Papier abgegeben und auf meinem wurde es abgestempelt und Unterscriben vom Zoll ohne grosse Bürokratie.

Dies habe ich bereits in der Praxis mehrmals umgesetzt mit Erfolg und hatte natürlich noch Freude über das Exponat den Zöllnern etwas zu berichten. Welcher „Hobbyaner“ ist nicht noch stolz über den Astronauten / Kosmonauten selber noch pers. Anekdoten zu erzählen oder zu hören. Natürlich dann in der „Büropause“. Auch an grösseren Zollstellen ist es mir gelungen ohne grossen Zeitaufwand. Bei der Rückreise natürlich dann die „Papiere“ wieder abgeholt und somit war ich jeweils um eine positive persönliche Weltraumbegegnung auf Erden reicher.

Letzthin war ich mit dem Zug unterwegs ins Ausland mit einem Exponat. Habe alles wie immer bei mir gehabt und dem Schaffner/Zöllner darauf hingewiesen. Der gab mir zur Antwort: „Wenn Sie diese Sachen wieder so mitbringen mit „ALL“em Drum und Dran, so werden Sie keine Schwierigkeiten haben. Da Sie ja alle Papiere als Aussteller mit dabei haben. Wünsche Ihnen noch viel Erfolg an der Ausstellung“. War das aber ein Glück ein solcher Mensch begegnet zu sein. Ein anderer kann oder wird wahrscheinlich nicht

Ich möchte auf diese Art und Weise nicht animieren etwas gegen die „Vorschriften“ zu tun, sondern einfach aufzeigen, dass wir auch nur Menschen sind und uns um das Wesentliche kümmern sollten in Sache Hobby. Hier und drüben. Freude zeigen!

Randbemerkung: Flug Das Erlebnis hatte ich nicht persönlich, sondern es wurde mit meinem Exponat durchgeführt. Es war zeitaufwendig/kostspielige auf Schweizer Seite, da es das erste Mal war. Bei den Amerikaner (Zoll) wollte dann niemand etwas wissen! Ehrlich! Es gab jeweils einfach den Stempel aufs Papier und das war's. Toll. Und die Amerikaner sind doch ...

Dafür war unsere Freude betrübt beim Anmelden der Auszeichnung des Exponates beim VSPPhV ins Exponat Ausstellerausweis. War nicht gültig. Da die Amerikaner nicht offiziell den VSPPhV eingeladen hatten. Wir waren wiederum direkt beim Aussteller angemeldet gewesen und bekamen auch eine tolle Auszeichnung für das Exponat. Aber so sind halt die Erfahrungen. Mann ist im eigenem Lande nicht ... Leider ist es so mit der Astro-Philatelie. Aber ich darf doch noch hinzufügen: Astro-Philatelie ist die jüngste und modernste Sektion der FIP!

Und kennen Sie übrigens: SMS? Nein oder aber jetzt doch: Space macht Spass und verbindet Menschen über Grenzen hinaus.

E. Leu

(Erfahrungsinfos z.B. mit VSPPhV folgen weiter hier an dieser Stelle demnächst nach Holland.)